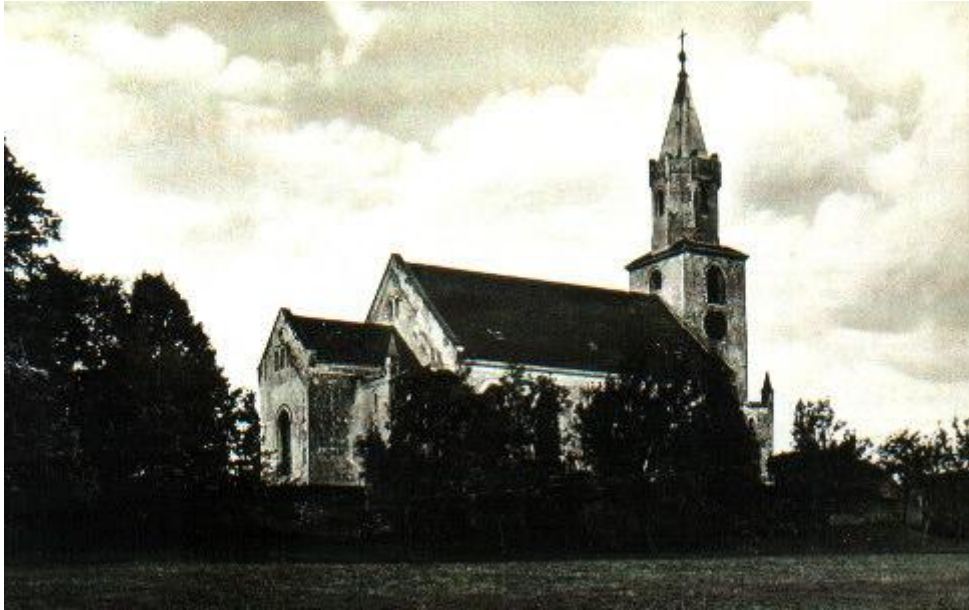


## **Die Panthenauer Kirche**

**Die Kirche von Panthenau muss schon vor 1253 gestiftet worden sein, denn in diesem Jahr verleiht der Bischof Thomas I. von Breslau zur Erhaltung des geistlichen von Pantnovo den Zehnten. Ob das Geschlecht Predil oder schon das Geschlecht Panta die Kirche gestiftet hat, ist unbekannt. Das letztere erscheint aber zeitlich wahrscheinlicher. Es dürfte sich um einen Holzbau gehandelt haben und stand bestimmt auf der Stelle, auf der die heutige Kirche steht.**



**Später wurde das kleine Kirchlein durch einen festeren Bau ersetzt, es könnte sich um einen gotisches Gotteshaus handeln. Nach dem 30jährigen Krieg wurde sie durch einen größeren Barockbau mit welscher Haube ersetzt um den Ansprüchen einer Zufluchtskirche von 1654 – nach 1740 zu genügen. Um 1560 war ein Valentin Triller Pfarrer von Panthenau. Triller gab in Panthenau das erste lutherische deutsche Gesangbuch in Schlesien heraus. Um 1680 amtierten hier zeitweise zwei Geistliche. Im Jahresdurchschnitt wurden ca.10000 Abendmahlsgäste gezählt und 1706 waren es sogar 13359. Seit der Zeit der endgültigen Umgrenzung der Kirchspiele unserer Gegend und nach Abschluss der deutschen Einwanderung gehörten nur die Orte Panthenau (Ober- u. Nieder-) Pristram, Groß Ellguth und Wättrisch zur Pfarrkirche Panthenau. Nach der Wegnahme aller lutherischen Kirchen im Fürstentum Schweidnitz wurden in unserer Panthenauer Zufluchtskirche von 1678 – 1700 (Kirchenbuch) 1493 Kinder aus 31 Ortschaften getauft. Am 22. Januar 1849 wurde die Kirche und das Pfarrhaus durch eine Feuersbrunst zerstört. Am 10. Januar 1853 wurde die neue Kirche eingeweiht. Dass Pfarrhaus war schon vorher fertig gestellt.**

**Die Wohnung des Geistlichen, damals des kath. Priester, stand vielleicht zusammen mit einem kleinen Wirtschaftsgebäude, zwischen Kirchhof und heutigem Pfarrhause**

*auf der nördlichen Stützmauer der Anhöhe, wie die alten Nischen und schießschartenähnlichen kleinen Fenster in derselben zeigen. Kirche, Kirchhof und Pfarrei bildeten also zusammen eine Wehranlage. So könnte Panthenau damals zwei feste Stützpunkte gehabt haben: das Herrenhaus in Oberpanthenau auf der Höhe, auf der heute das Schafferhaus mit seinen alten festen Unterkellerungen steht oder die Wasserburg in Nieder-Panthenau und die Wehrkirche in Oberpanthenau.*

*Ob die mündliche Überlieferung stimmt, dass alle drei mit einem unterirdischen Gang verbunden waren? So wurde auch in Lauterbach immer wieder erzählt, dass Lauterbach, Groß Ellguth und Panthenau mit einem unterirdischen Gang verbunden gewesen wären!? Nach dem Kirchenbrand 1849 stieß man beim Wiederaufbau auf diese Gänge, so soll man auch bei Bauarbeiten auf dem Schloss (Dominium) in Lauterbach auf diese Verbindungsgänge gestoßen sein.*



*In den Jahren 1315, 1317 und 1318 wird bereits ein Geistlicher von Panthenau Namens Nicolaus, erwähnt. Um 1400 kommt wiederum ein Pfarrer Nicolaus in Panthenau vor. Während um 1653/54 in unserer Gegend viele ev. Kirchen wieder kath. Kirchen wurden (1635 Sonderfrieden Kurfürst v. Sachsen mit d. Kaiser), ist die Panthenauer Kirche seit der Reformation niemals eine katholische gewesen. 1742/43 entstanden in Reichenbach, Leutmannsdorf, Hennersdorf und Peterswaldau neue ev. Kirchensysteme. Die Evangelischen von Lauterbach, Groß-Ellguth, Stoschendorf, Prauß, Eichberg, Kuchendorf und der größere Teil von Nieder-Langseifersdorf schlossen sich ihrer bisherigen Zufluchtskirche Panthenau als Gastgemeinden an. Diese wurden am 1. Januar 1883 endgültig eingepfarrt.*

***Konfirmation in Panthenau 1943***